

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 10 (1954)
Heft: 2

Artikel: D'Frauebefrogig
Autor: G.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-845157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Veranstaltungen der Frauenstimmrechtsvereine

Basel: 16. Februar. Grosse Kundgebung in der Mustermesse.

Basler Frauenbefragung:

10. Februar, Rest. Bruderholz. Ref. Nationalrat Dr. E. Dietschi, Frau E. Thalmann.

12. Februar, im Gundeli Casino. Ref. Rektor Dr. M. Meier, Frau M. Jenny-Hunziker. Anschliessend „D’Frau Häfeli goht uf Bärn“, e haiter-bsinnlig Cabaret vom . . .

Bern: 4. Februar. Jahresversammlung. I. Geschäftlicher Teil. II. Teil: Filmvorführung von Herrn Julius Pinschewer, Bern, Volksliederfilme.

Groupes romand: 5 février. Problèmes de télévision.

Frauenfeld: Thurg. Verband für Staatsbürgerliche Frauenarbeit.

20. Februar. Vortrag von Dr. F. Wartenweiler: Max Huber. Ein Kämpfer für Menschlichkeit und Frieden.

Locarno und Umgebung, deutschsprachige Gruppe: 25. Januar. Prof. Dr. Max Huber, ein grosser Schweizer. Vortrag von Dr. Fritz Wartenweiler, Frauenfeld/Herzberg.

24. Februar. Generalversammlung. Der Urnengang der Baslerinnen.

D’Frauebefrogig

(Eing.) Das Wort isch sicher no nie in der Gundeldinger Chronik gstande! Zem erste Mool het me’s in Gänf ghert; dert het me-n-em „consultation féminine“ gsait. Im Novämber 52 sind d’Gänfere in die glyche Lokal gange, wo d’Männer sunscht gehn go stimme, und händ uf e Zedel „oui“ oder „non“ gschriben, je nodäm ob si ’s Stimmrächt hän welle oder nit. Rund 36’000 hän’s welle, rund 6’500 nit. Das isch allerhand, nit wohr? Däm sait me in der politische Sprooch „eine eindeutige Willenskundgebung“.

Und im nägste Monet kemme mir Baslere dra. Zem erste Mool duet is der Staat d’Ehr a z’froge, ob mer ebbis welle. Gället, Ihr Fraue, die Ehr wisse mer z’schetze; drum wärde mer alli go go stimme. He jo, me sott doch ändlig wisse, ob d’Schwyzerfraue s’Stimmrächt wän oder nit. Bis jetzt het’s allewyl ghaisse, si welle’s nit, trotzdem me nit gwisst het, ob’s wohr isch! Aemel d’Gänfere wän’s. Wie stoht’s mit de Baslere?

Bis jetzt weiss me numme, dass es Basler Fraue git, wo’s wän und wo en Aktionskomitee grindet hän, und dass au Männer in däm Komitee mitmache, well si fir’s Frauestimmrächt sin. Zwische-n-em 3. und em 16. Februar verastalte si in der ganze Stadt umenander Versammlige fir d’Fraue z’orientiere und ene z’sage, worum me jo stimme sott. Schnydet’s Inserat uus der Gundeldinger Chronik uuse, wo d’Versammlige in eurem Quartier azaigt sin. Und denn kemmet in Schare und bringet Eiri Männer mit. ’s wird glatt!

G. G.